Aus der Arbeit des Naturkundemuseums Erfurt 1999 S. 189-190

Die ganze Schweinerei - SchweineNatur und SchweineKultur

Sonderausstellung des Naturkundemuseums Erfurt vom 05.02.1999 - 30.05.1999

Nur wenige Tiere (ver)führen zu so vielen und vieldeutigen Assoziationen wie Schweine - und etliche davon zeigen eindeutig auf unsere eigenen Artgenossen. Dies war uns Anlaß, einmal das Verhältnis von uns Menschen zum Schwein und umgekehrt in den verschiedenen Facetten kurz zu beleuchten.

Beim Publikum ist die Mischung gut angekommen. Schon die Eröffnung durch den Schirmherrn der Ausstellung, Herrn Dr. Volker SKLENAR, Thüringer Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, lockte zahlreiche Gäste ins Haus. Die passend dazu angebotenen Naturalien Thüringer Firmen werden ihr Übriges getan haben.

Insgesamt haben rund 10.000 Besucher diese Ausstellung gesehen. Gleich im Eingangshof wurden sie von 2 Hausschweinen grunzend begrüßt, die für die Dauer der Ausstellung die unangefochtenen Publikumslieblinge waren.

Vom Schwein kennen und schätzen die meisten Menschen vor allem kleine, zum Verzehr zubereitete, Teile (*"Wir haben sie zum (Fr)essen gern"**). Entsprechend empfing den Besucher ein "Gabentisch" mit angerichtetem Schweinskopf und einer Wurstleiter mit angehängten regionaltypischen Würsten. Gleich daneben wurde gezeigt, wie *"Unsere täglich Wurst..."** entsteht. Entsprechendes Arbeitsgerät und verschiedene Fotos vermittelten auf der einen Seite Eindrücke von einer Hausschlachtung.
Dem gegenüber war in großformatigen Schwarz/Weiß- Bildern der Alltag eines Schlachthofes dargestellt. Eine solche industrielle Verarbeitung ist nur aufgrund ebenso industrieller *"Schweineproduktion"** möglich, die wiederum automatisierte Zucht- und Reproduktionstechniken erfordert. Letzterer *"Echter Schweinskram"***, verleitete etliche Besucher nicht nur zum Kopfschütteln oder zu deftigen - dem Thema entlehnten - Ausdrücken, sondern führte auch zu Diskussionen über ethische Aspekte im Umgang mit Nutztieren.

Die Geschichte, wie sich das Schwein *"Vom Wildtier zum Haustier"*** entwickelte, wurde anhand der ursprünglichen *"Waldweide"** und der späteren gezielten Zucht (*"Das Schwein zeigt Rasse"***) vertieft. Schweinespuren geleiteten den Besucher von diesem Teil der Sonderausstellung in die Dauerausstellung zur Wildschwein-Vitrine. Daneben waren Präparate fremdländischer Schweine aufgebaut: Buschschwein (*Potamochaerus larvatus*), Warzenschwein (*Phacochoerus africanus*) und Hirscheber (*Babyrousa babyrussa*). Freilandaufnahmen verdeutlichten, daß darüber hinaus noch weitere wildlebende Schweinearten existieren - insgesamt dreizehn.

Die Spuren führten weiter zu den Ursprüngen der *"Schweine - Geschichte"***, bei der spätestens die Frage aufkam *"Was ist ein Echtes Schwein?"*. "Die wilde Jagd auf das wilde Schwein"** vermittelte dann schon zu den kulturellen Aspekten der "ganzen Schweinerei", denen wir uns im 2. Sonderausstellungsraum widmeten.

Eine ganze Reihe von Plastiken, Masken und Kultgefäße zeigten, daß in etlichen Kulturen Schweine verehrt wurden und werden; sie in anderen dagegen Sinnbild von Sünde und Verdorbenheit sind (*"Am Schwein scheiden sich die Geister"***). Mitteleuropäischer Gegenwarts-Kitsch wird allerdings von Glücks- und Sparschweinen dominiert, denn jedermann möchte *"Schwein haben"***. Aber auch anspruchsvolle(re) Darstellungen haben das Schwein zum Inhalt (*"Das Schwein in der Kunst"**), wie die ausgestellten Gemälde und Grafiken zeigten. Nicht zuletzt karikiert man viele menschliche Verhaltensweisen durch Verweise auf tatsächliche oder angebliche "Schweinereien", wie sie zum Beispiel beim *"Schwein in der Tierfabel"*** zum Ausdruck kommen. Zahlreiche Sprichwörter (*"Das versteht kein Schwein"* u.a.) verdeutlichen, wie sehr

* Texttafel mit Grafik und /oder Foto

** Vitrine mit Exponaten

darüber hinaus Schweine-Ausdrücke auch unsere Alltagssprache prägen. Diese Sprüche baumelten unter der Decke auf großen schweinchenrosa Papierstreifen. Akustisch untermalt wurde dies alles mit zahlreichen Musikbeiträgen - ein Reigen vom Zigeunerbaron ("Borstenvieh´und Schweinespeck") über die "Little piggies" der Beatles bis zu der Feststellung der Prinzen "Männer sind Schweine".

Diese Vielfalt der Themen konnte nur durch zahllose Leihgaben veranschaulicht werden. Den vielen Leihgebern und Sponsoren (s. Faltblatt zur Ausstellung) sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Die Besucher waren jedenfalls von der Mannigfaltigkeit gefesselt und fanden die Ausstellung saustark.

Ulrich Scheidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt (in Folge VERNATE)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Scheidt Ulrich

Artikel/Article: Die ganze Schweinerei - SchweineNatur und SchweineKultur 189-190